

Breite Straße und Marktplatz im Fokus des Bezirksbeirates

Der Bezirksbeirat Innenstadt/Jungbusch und die Stadtverwaltung diskutieren die Situation und die Zukunft der Breiten Straße.

Die Sorge des Bezirksbeirates Innenstadt/Jungbusch ist groß: Nach der Schließung von „Decathlon“ und der anstehenden Aufgabe des Einrichtungshauses „Mömax“ fürchtet er eine sinkende Attraktivität für die Breite Straße. Es sei das Ziel der Stadtverwaltung, möglichst schnell einen Nachmieter zu finden, erklärte Jutta Weyl von der Wirtschaftsförderung bei der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Innenstadt/Jungbusch im Stadthaus N1. Der subjektive Eindruck, dass die Breite Straße seit Jahren immer schlechter werde, stimme jedoch nicht. Derzeit präsentiere sich die Straße zwischen Paradeplatz und Marktplatz als gut frequentierte Einkaufslage. Die Breite Straße sei kein Abbild der Planken, erinnerte Weyl. Das sei sie nie gewesen und werde sie auch nicht sein. Nachlassende Frequenz sei jedoch im nördlichen Bereich Richtung Kurpfalzbrücke festzustellen. Grund dafür ist nach Aussage des dortigen Einzelhandels eine Ausbreitung der Trinker- und Drogenszene. Die Wirtschaftsförderung arbeitet deshalb nicht nur eng mit dem Handel, sondern auch mit dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung zusammen. Auch der Kommunale Ordnungsdienst zeigt zunehmend Präsenz in den Quadranten rund um die Breite Straße. Besonders die Schulen stehen im Fokus des Fachbereichs.

Ob gegen aggressives Betteln, Drogenkonsum oder Unsicherheitsgefühle: Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung mache sich stark für die Bürgerinnen und Bürger Mannheims, erklärte Klaus Eberle. Dafür gehe er intensiv gegen kriminelle Strukturen vor. Auch der Container auf dem Paradeplatz werde gut angenommen, freute sich der Fachbereichsleiter. Außerdem erhoffe er sich von der Sicherheitsbefragung neue Hinweise, denen sie nachgehen könnten. Der Fachbereich sei jedoch auf einem guten Weg und habe schon viel erreicht, betonte Eberle. Deshalb sei er sicher, dass man gemeinsam die Probleme, die es in Mannheim gebe, lösen werde, fuhr er fort.

Doch auch die Rauchentwicklung der vielen Restaurants rund um den Marktplatz beunruhigt seit einiger Zeit den Bezirksbeirat. Nun konnte die Verwaltung Entwarnung geben. Die gemessenen Abluftwerte zeigten deutliche Unterschreitungen der gesetzlichen Emissionswerte oder waren nicht nachweisbar. Das sei ein erfreuliches Ergebnis, erklärte der Bezirksbeirat. Die einzige Ausnahme sei Benzol, so Dr. Peter Schäfer, Leiter des Fachbereichs Gesundheit. Die Emissionswerte würden geringfügig überschritten. Der Fachbereich Grünflächen und Umwelt und der Fachbereich Gesundheit sind derzeit in Gesprächen mit den Restaurantbetreibern, um die Benzolemissionen zu reduzieren.